

INSTITUTSKOLLOQUIUM IM SOMMERSEMESTER

Thema: Fernerkundung für sozioökonomische Anwendungen

Sowohl in der Stadtentwicklung als auch in peripheren Regionen kann Fernerkundung gewinnbringend eingesetzt werden. Das wird im Institutskolloquium des laufenden Semesters, das unter dem Oberthema „Remote Sensing für Socioeconomic Applications“, steht, aufgezeigt. Drei Referentinnen und Referenten stellen dar, inwiefern Fernerkundung dazu beitragen kann, benachteiligte Stadträume zu identifizieren, differenziert zu beschreiben und Zukunftsszenarien zu entwickeln. Alle Vorträge finden um 16:15 Uhr in NA 2/99 statt. Mehr Informationen bei maik.netzband@rub.de

Mittwoch, 15.04.2015

Dr. Thomas Kemper, Joint Research Centre, Global Security & Crisis Management Unit IPSC, Ispra/Italy: **The Global Human Settlement Layer – settlement mapping at global, regional and local scales**



Remote Sensing for Socioeconomic Applications



Mittwoch, 13.05.2015

Dr. Richard Sliuzas, Department of Urban and Regional Planning and Geo-Information Management, ITC, Faculty of Geo-Information, Science and Earth Observation of the University of Twente, Netherlands: **Recent approaches to slum mapping from VHR images**

Mittwoch, 01.07.2015:

Dr. Karin Pfeffer, Department of Geography and Planning, University of Amsterdam/Netherlands: **The added value of remote sensing analysis for dealing with urban complexities and uncertainties**

STROMAUSFALL LEGT DIE RUHR-UNIVERSITÄT LAHM

Geographisches Institut kommt glimpflich davon

Am Mittwoch, den 15.4., um 14:18 geschah es: Alle Rechner auf dem Campus der Ruhr-Universität fielen aus, die Gebäude verdunkelten sich bis auf die Notstrombeleuchtung, die Lüftungsanlagen in den Kernhörsälen fielen aus. Schäden an Leitungen zwischen einem Umspannwerk und der Uni waren ursächlich für das Problem, das erst am nächsten Vormittag endgültig behoben werden konnte. Und auch dann lief der Unibetrieb nur langsam an – einen Tag lang hatten Studierende und Lehrende „stromfrei“. Auch in der Geographie fielen Kurse aus, doch größere Datenverluste oder sonstige massive Probleme wurden bisher nicht vermeldet.



Auch das NA-Gebäude war wegen des Stromausfalls gesperrt.

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
VERANSTALTUNGEN	
E-Exkursion zur wissensbasierten Stadtentwicklung.....	2
50 Jahre Ruhr-Universität Bochum.....	2
TAGUNGSBERICHTE	
HGB Symposium.....	3
Stadtentwicklung nach Opel.....	3
FORSCHUNG	
Zukunft der interdisziplinären Stadtforschung....	4
Soziale Mischung in der Praxis.....	4

Neues aus der GeoLoge.....	4
PERSONALIA	
Personalia.....	5
Auszeichnungen.....	5
Promotion Dennis Edler.....	5
ANKÜNDIGUNGEN	
Geographie ohne Karten: Geht gar nicht!.....	6
Uni-Run: Geographie auch ohne Sommerfest dabei.....	7
STUDIERENDE UND ABSCHLÜSSE	
Absolventen seit Januar 2014.....	7-8

„AUF DEN SPUREN DER UNIVERCITY BOCHUM: EINE E-EXKURSION ZUR WISSENSBASIERTEN STADTENTWICKLUNG

Nutzung ab Juni, Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung jetzt möglich

Im Sommersemester 2015 entwickeln Bachelorstudierende des Geographischen Instituts im Rahmen des Moduls der „Angewandten Geographie“ eine QR-Code-basierte Exkursion zum Thema „Auf den Spuren der UniverCity Bochum – eine eExkursion zur wissensbasierten Stadtentwicklung!“ und sie werden diese im Rahmen des Alumni-Programms „Das Beste aus Forschung und Lehre“ der RUB 50-Feierlichkeiten am 5. Juni für die Alumni der Fakultät Geowissenschaften anbieten.

Inhaltlich begleitet durch Meike Schiek und Rosa Patzwahl sowie technisch unterstützt durch Tanja Decrouppé nehmen die 16 Studierenden die Wissenskultur und die Wissensorte Bochums unter die Lupe, um spannende Standorte für die Exkursion zu identifizieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Innenstadt als Herz der Gesamtstadt Bochum und das Universitäts- und Hochschulareal als Nukleus von Wissenschaft, Forschung und Technologie.

Die einzelnen Exkursionsstandorte bieten Informationen zur Wissensstadt Bochum in Form von Texten, Fil-



Buch-Logo der neuen „Marke Bochum“

men und Fotos, laden zum Informieren, Rätseln und Diskutieren ein und vermitteln somit geographisches Wissen interaktiv durch QR-Codes vor Ort.

Die eExkursion vermittelt nicht nur ein hochaktuelles Thema der Stadtentwicklung, sondern präsentiert auch eine innovative Exkursionsführung und Wissensvermittlung. Die sich über Bochum erstreckende eExkursion wird von den Studierenden erstmalig am **5. Juni** für die Alumni der Fakultät

Geowissenschaften angeboten und steht dann allen Bochumer Bürgerinnen und Bürgern zur individuellen Nutzung zur Verfügung.

Anmeldungen sind im zentralen RUB-Portal bis zum 30. April unter www.rub.de/rub50/veranstaltungen-alumni-treffen-fakultaetenprogramm.html sowie später über astrid.messer@rub.de möglich.

50 JAHRE RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen – Feiern Sie mit!

Die Ruhr-Universität Bochum wird in diesem Jahr 50 Jahre alt und feiert dies mit einem bunten Veranstaltungsprogramm, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen möchten.

Das Herzstück der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet die Jubiläumswoche vom 1. bis zum 7. Juni 2015. Den Startschuss markiert das Projekt „Bochums Bücher“. Vom 1. Juni 2015 an werden im Rahmen des Projekts 50 Buchplastiken ein Jahr lang im Bochumer Stadtgebiet und auf dem Campus die Geschichte der „Wissenschaftsstadt Bochum“ verbildlichen. **Am Freitag, den 5. Juni 2015, bildet das RUB50 Alumni-Treffen der Fakultäten den Beginn eines feierlichen Wochenendes.**

Für die Ehemaligen des Geographischen Instituts haben wir für diesen Tag ein ganz besonderes Programm ausgearbeitet. Nach einem Empfang am Geographischen Institut durch den Geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Matthias Kiese möchten wir uns zusammen mit Ihnen – wie es sich für Geographen gehört – im Rahmen einer Exkursion auf die Spuren der UniverCity Bochum begeben (nähere Informationen siehe oben). Weiter geht es am Abend mit der großen RUB50 Gala. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der BLAU-Pause. Von 11:00 bis 18:00 Uhr wird die Universitätsstraße auf einer Länge von fünf Kilometern gesperrt und zur Festmeile erklärt. Um das Wochenende zu be-

schließen, findet am Sonntag von 11:00 bis 14:00 Uhr ein Brunch für alle Ehemaligen im Bistro der Mensa statt.

Neben den Feierlichkeiten im Rahmen der Jubiläumswoche gibt es zudem weitere Veranstaltungen, die sich über das gesamte Jubiläumsjahr erstrecken. Ganz besonders herausheben möchten wir die Veranstaltungsreihe „50 Jahre – 50 Vorträge“, in deren Rahmen Sie jede Woche die Gelegenheit haben, Einblicke in die Forschung aller 20 RUB-Fakultäten zu erlangen. Weitere Informationen zu den RUB50 Feierlichkeiten finden Sie auf der Homepage zum Jubiläumsjahr: www.rub.de/rub50 (Anmeldeschluss 30.4.). Über diese Homepage können Sie sich auch für das RUB50 Alumni-Treffen des Geographischen Instituts anmelden (s. oben).



BOCHUMER STADTZUKÜNFTTE – PERSPEKTIVEN DER FLÄCHEN-, QUARTIERS- UND STADTENTWICKLUNG NACH OPEL

37. Treffen des Arbeitskreises Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Landeskunde (DAL)

Am 05.12.2014 rollte im Bochumer Opel Werk I der letzte Zafira vom Band. Damit endete nach 52 Jahren die Automobilproduktion in Bochum. Aktuell werden die Weichen für potenzielle Stadtzukünfte neu gestellt. Zukunft wird gemacht. Die Frage ist: von wem, mit wem, für wen und mit welchen Interessen und Konzepten?

Im Rahmen der Tagung setzten sich rund 50 Geographen, Raumplaner, Architekten, Ökonomen und Juristen aus Wissenschaft und Praxis mit Fragen rund um den „Opel-Prozess“ auseinander. Die inhaltliche Konzeption und Leitung der Veranstaltung lag in den Händen von Prof. Dr. Uta Hohn in Kooperation mit Prof. Dr. Harald Zepp und Prof. Dr. Rolf Heyer, unterstützt durch Svenja Grzesiok, Anne Rabe und Friederike Schriever. Zunächst erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen komprimierten Überblick über die Entwicklung der drei Bochumer Opel-Standorte von den 1960er Jahren bis heute. Anschließend analysierte Prof. Hohn die Diskurse, Aushandlungs- und Planungsprozesse der Jahre 2012-2014 aus der Governance-Perspektive. Im zweiten Input-Vortrag gab Prof. Heyer in seiner Funktion als Co-Geschäftsführer der

Bochum Perspektive 2022 GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Ruhr Bochum mbH Einblicke in die Werkstattverfahren, die Machbarkeitsstudie und den aktuellen Stand der Planung. Die anschließende Podiumsdiskussion mit Schlüsselakteuren dokumentierte eindrücklich die Vielfalt der Perspektiven. Am Nachmittag standen im Rahmen einer Bus-Exkursion die beiden Bochumer Stadtteile Langendreer und Laer als Standorte der Opelwerke im Fokus.



Die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor dem temporär denkmalgeschützten Tor des Opelwerks I

NATURWISSENSCHAFTEN IM GEOGRAPHIEUNTERRICHT

Der Hochschulverband für Geographiedidaktik diskutierte und erprobte bei seinem jüngsten Symposium in Bochum neue Wege der Vermittlung

Denkprozesse von Schülern, systemisches Denken, Outdoor Education und die naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung im Geographieunterricht – das sind nur einige der Themen, die beim jüngsten Symposium des Hochschulverbandes für Geographiedidaktik (HGD) diskutiert wurden.

Die dreitägige Veranstaltung, die vom 26. bis 28. März an der Ruhr-Universität Bochum stattfand, stand unter der Überschrift „Geographie und Naturwissenschaftliche Bildung – der Beitrag des Faches für Schule, Lernlabor und Hochschule“.

Über 100 Geographiedidaktikerinnen und Geographiedidaktiker aus dem deutschsprachigen In- und Ausland nahmen daran teil. Sie konnten nicht nur den zahlreichen innovativen Vorträgen folgen, sondern selbst an unterschiedlichen Diskussionsformen (z. B. einer „Fishbowl“-Diskussionsrunde) teilnehmen. Zudem stand ein Besuch des Alfried Krupp-Schülerlabors auf dem Programm – eine Einrichtung, in der in Bochum disziplinübergreifend mit Schülerinnen und

Schüler geforscht und in dem anschaulich gelehrt und gelernt wird. Abschließend konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das „neue“ Ruhrgebiet bei einer Exkursion nach Gelsenkirchen erleben.

Das Tagungsprogramm und weitere Informationen finden sich unter hgd.geographie.rub.de/symposium/.



Posterausstellung und Networking – auch die Pausen wurden bei der HGD-Tagung gewinnbringend genutzt.

ZUKUNFT DER INTERDISZIPLINÄREN STADTFORSCHUNG

Dr. Maik Netzband zu Gast beim Scoping Meeting in Boulder, Colorado

Anfang März 2015 kamen ca. 30 Forscher und Praktiker aus der ganzen Welt mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und aus verschiedensten Organisationen für zwei Tage am National Center for Atmospheric Research in Boulder, Colorado, USA, zusammen, um über zukünftige Anforderungen und bisherige Lücken der Stadtforschung sowie die notwendigen Komponenten für die Gestaltung einer neuen interdisziplinären Stadtforschungsinitiative zu diskutieren.

Dr. Maik Netzband, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Geomatik der Ruhr-Universität Bochum, gehörte zu den Diskutanten. Er unterstützt vor allem eine Initiative zum Einsatz von Fernerkundung im Monitoring von Städten. Im Fokus sollen dabei Mega-Cities mit ihrem enormen Flächenverbrauch stehen. Erstrebenswert wäre aus seiner Sicht jedoch auch ein weltweites auf Satellitendaten basierendes Inventar von Siedlungen. Ein Ziel des Einsatzes von Fernerkundung in der interdisziplinären Stadtforschung könnte seiner Ansicht nach ein besseres Verständnis von Einflüssen des Klimawandels auf Städte sein.

Ziel der bei der Veranstaltung angestoßenen Forschungsinitiative ist es, eine „Urban Platform“ zu entwickeln, über die zukünftige inter- und transdisziplinäre Stadtforschung koordiniert werden kann. Dieser Initiative werden Mittel aus dem Programm „Future Earth“ über die National Science Foundation (NSF) zur Verfügung gestellt. Das „Scoping Meeting“ wurde in Kooperation des „Urbanization and Global Environmental Change (UGEC) Project“ und des Stockholm Resilience Centre initiiert und baute auf einem ersten Workshop aus dem Jahr 2014 auf.



Mitten in faszinierender Natur wurde die Zukunft der Stadtforschung diskutiert.

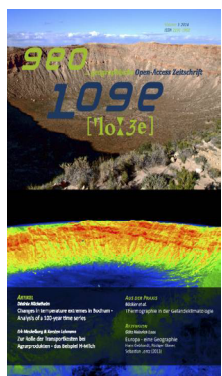
SOZIALE MISCHUNG IN DER PRAXIS

Verena Texier-Ast referierte in Estland

Vom 2. bis zum 6. Februar 2015 war Verena Texier-Ast zu Gast bei der „1st regpol school“ an der „University of Tartu“ in Estland. Als Stipendiatin hielt sie einen Vortrag zum Thema „Social urban development and the role of urban mix“. Dabei betonte sie die Bedeutungszunahme der Thematik angesichts der sich umformenden Wirtschafts- und Sozialstruktur und verwies darauf, dass das Thema damit vermehrt in das Handlungsfeld der zukünftigen Stadtplanung rücken wird. Insbesondere thematisierte sie die dabei auftretenden Herausforderungen für postmoderne Städte. Als Fallbeispiel stellte sie den Ackermannbogen in

München vor, ein Neubaugebiet, welchem im internationalen Diskurs eine Vorreiterrolle zugesprochen wird. Verena Texier-Ast zeigte an diesem Beispiel auf, wie sich eine soziale Mischung in der Praxis ausgestaltet und welche potentiell sozial stabilisierenden Effekte von der Mittelschichtbevölkerung zu erwarten sind. Im Fokus der „1st regpol school“, welche von der EU und der Marie-Curie-Stiftung gefördert wird, standen die Analyse und die multidisziplinäre Diskussion aktueller Entwicklungen, wie die der Persistenz regionaler Disparitäten in Zentral- und Osteuropa und deren räumlichen Auswirkungen.

VON H-MILCH UND KLIMAWANDEL – SPANNENDE THEMEN IN DER 7. AUSGABE DER „GEOLOGE“



Einer der beiden Fachartikel der siebten Ausgabe der GeoLoge beschäftigt sich mit den möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Temperatur in Bochum. Dabei wurden Daten der Bochumer Stadtklimastation und der aktuelle IPCC-Report zugrunde gelegt.

Der zweite Fachartikel stellt die Frage, ob Transportkosten bei Ag-

rarprodukten noch eine bedeutende Rolle spielen. Anhand der Transportbedingungen von H-Milch-Produkten erörtern die Autoren diese Frage beispielhaft. Ein umfangreicher Artikel aus der Rubrik „Aus der Praxis“ entstand aus einem Wahlmodul zum Thema Thermographie an der Ruhr-Universität Bochum heraus und stellt die Ergebnisse der einzelnen Forschungsgruppen dar.

Zu guter Letzt folgt eine spannende Rezension über „Europa – Eine Geographie“.

PERSONALIA

Dr. Edgar Wunder hat zu diesem Semester seine Tätigkeit als Lehrkraft für besondere Aufgaben aufgenommen, wobei er schwerpunktmäßig in der Humangeographie unterrichten wird. Zuvor war er am Geographischen Institut der Universität Heidelberg tätig.

Einen Stellenwechsel hat **Univ.-Doz. Dr. Angel Hof** vollzogen. Seit dem 1.10.2014 ist sie nicht mehr in der AG Landschafts- und Biogeographie tätig, sondern hat eine Stelle als Assistenz-Professorin im Fachbereich Geographie und Geologie der Universität Salzburg in der AG Stadt- und Landschaftsökologie inne.

AUSZEICHNUNG

Anne Rabe, Mitarbeiterin der AG Internationale Stadt- und Metropolenentwicklung, wurde im November 2014 gleich zweimal für ihre Masterarbeit zum Thema „Die Innere Stadt als Wohnstandort der jungen Alten? Eine empirische Untersuchung von Wohnstandortentscheidungen am Beispiel der Stadt Bonn“ ausgezeichnet. Zum einen wurde ihr der mit 500 Euro dotierte 3. Platz des NRW.BANK.Studienpreises „Wohnen & Stadt“ verliehen, zum anderen erhielt sie den von der Ruhr-Universität vergebenen Preis für hervorragende Abschlussarbeiten.

Weiterhin wurden zwei Angehörige der RUB-Geogra-

phiedidaktik bei der Verleihung des „Förderpreises Lehrerausbildung Ruhr 2014“ ausgezeichnet: **Dr. Klaus Jägersküpper**, der sich seit vielen Jahren im Arbeitsbereich Geographiedidaktik als Lehrbeauftragter engagiert, wurde in der Förderlinie „Praxisorientierte Lehre im Studiengang Master of Education“ ausgezeichnet. **Delia Weber**, Absolventin im M.Ed. erhielt den Preis in der Förderlinie „Wissenschaft trifft Schule – im Studiengang Master of Education“ im MINT-Bereich für ihre Masterarbeit zum Thema „Experimentieren im Schülerlabor – Konzeption eines Moduls zum Thema Bodenkunde“.

KARTENGITTER ZUR UNTERSTÜTZUNG DES RÄUMLICHEN GEDÄCHNISSES

Dennis Edler schloss eine Promotion ab, an der zahlreiche Probandinnen und Probanden beteiligt waren

Am 04.02.2015 promovierte Dennis Edler (wiss. Mitarbeiter) zum Dr. rer. nat. Das Thema seiner von Prof. Dickmann, Prof. Otto und Prof. Mutterlose begutachteten Dissertation lautete „The Effects of Grids in Topographic Maps on Cognitive Representations of Map Information“.

Erkenntnisse aus der Kognitionspsychologie belegen, dass Mental Maps, die auf der Behaltensleistung von Informationen aus Karten basieren, systematisch verzerrt sind und damit voraussehbaren Einflüssen unterliegen. Um Objektpositionen und -relationen auf Karten mit geringeren Verzerrungen im räumlichen Gedächtnis behalten zu können, wie es zur Unterstützung alltäglicher Navigations- und Orientierungsaufgaben wünschenswert wäre, eignet sich u.a. der Eintrag von aufliegenden Gitterstrukturen in die Kartengraphik. Die grundlegende Hypothese der Dissertation war, dass Gitter im Verarbeitungsprozess räumlicher Karteninformationen korrigierend wirken können, indem sie dem Gedächtnis durch die Aufteilung des Kartenbildes in gleichmäßige Regionen eine räumliche Referenzierungshilfe bieten. Durch fünf

kartenexperimentelle Studien wurde diese Hypothese belegt und es wurden weitere Empfehlungen zur graphischen Gestaltung von Kartengittern abgeleitet. Die Arbeit ist als digitale Fassung in der Hochschulschriften-Datenbank der Universitätsbibliothek Bochum abrufbar: www-brs.ub.rub.de/netahtml/HSS/Diss/Edler-Dennis/



Über 300 Probandinnen und Probanden unterstützten die Forschung mit Tests zur Kartenorientierung.

GEOGRAPHIE OHNE KARTEN: GEHT GAR NICHT!

Das Gesicht des GI-Kartenarchivs verändert sich

Annähernd 50 Jahre besteht nun auch das Kartenarchiv des Geographischen Instituts – eine Kartensammlung, die der Institutsbibliothek angegliedert ist und die Studierende wie auch das Lehrpersonal des Instituts insbesondere bei der Lehre unterstützen soll. Etliche Studierendengenerationen haben sich hier – mehr oder minder häufig und intensiv – Unterstützung bei ihren georaumbezogenen Aufgaben geholt, sei es unmittelbar allein durch Ausleihe von topographischen und/oder thematischen Karten oder zusätzlich auch durch die Beratung durch die das Kartenarchiv betreuende Institutsmitarbeiterin oder ihre Hilfskraft. Den Älteren unter den Alumni ist Elisabeth Weber als festangestellte Mitarbeiterin des Kartenarchivs noch wohl bekannt, den Jüngeren hingegen Brigitte Funke.

Abschied von Brigitte Funke

Brigitte Funke ist nun Ende Februar 2015 kurz vor Erreichen ihrer offiziellen Altersgrenze aus dem Dienst ausgeschieden. Mehr als 23 lange Jahre betreute sie gewissenhaft und engagiert das Kartenarchiv, bearbeitete hierbei unzählige neu eingetroffene Karten und lieh diese an Studierende wie auch Institutsangehörige aus. Für all diese Arbeit dankt das Geographische Institut im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Frau Funke auch über den Weg dieses Newsletters sehr und wünscht ihr für den wohl verdienten Ruhestand rundum alles Gute. Diese Dauerstelle im nicht-wissenschaftlichen Bereich wird – wie so manche in der jüngeren Vergangenheit an unserem Institut – nicht mehr besetzt werden. Der Ausleihbetrieb wird nun und wie bereits schon in der jüngeren Vergangenheit allein von einer Wissenschaftlichen Hilfskraft, zur Zeit Michael Gocalinski, B.Sc., aufrecht erhalten, der – weiter unter der fachlichen Betreuung von Dr. Werner Herzog – auch die übrigen kontinuierlich anstehenden Aufgaben übernimmt.

Ausweitung des digitalen Angebots

Auch am Kartenarchiv sind die gesellschaftlichen Veränderungen bei der Mediennutzung verständlicherweise nicht spurlos vorübergegangen. Die Nachfrage seitens der Studierenden wie auch des Institutspersonals nach analogen Karten sank im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich, und die „Versorgung“ mit digitalen kartographischen Medien erfolgte nur vorübergehend in nennenswertem Ausmaß über die Ausleihe der zwischenzeitlich für das Kartenarchiv angeschafften CDs bzw. DVDs. Inzwischen konzentrieren sich Kartennutzer bei der Suche und Nutzung von Karten häufig auf das Internet mit seinem heute überaus vielfältigem Angebot an kartographischen Produkten. Als Reaktion hierauf hat das Team des Kartenarchivs in den letzten Jahren eine umfangreiche Sammlung



Ein Blick in den analogen Bestand des Kartenarchivs

an Links zusammengestellt, die zu den unterschiedlichsten online verfügbaren Kartensammlungen, Kartenportalen, Routenplanern und vergleichbaren Angeboten führen: <http://www.geographie.rub.de/institut/wichtige-orte/kartenarchiv/digitale-karten-online/>

Reduzierung der analogen Kartensammlung

Dem Tatbestand der zunehmend geringeren Nachfrage nach analogen Karten und den sinkenden Ausleihzahlen Rechnung tragend und gleichzeitig vor dem Hintergrund des bevorstehenden Umzugs unseres Instituts ins neue Gebäude IA wird seit einiger Zeit gezielt der Bestand an analogen Karten reduziert. Den Verantwortlichen ist hierbei der Wert analoger Karten als Kulturgut sehr bewusst: ältere Karten wurden und werden deshalb nach Möglichkeit an Kartensammlungen abgegeben, deren Funktion eine andere als die unseres Kartenarchivs ist und die gezielt auch historische Karten sammeln und archivieren. Jüngere und in Mehrfachexemplaren (meist als Seminarsätze) vorliegende Topographische Karten wurden und werden auch an Studierende und andere Einzelpersonen kostenfrei abgegeben, wobei gewährleistet sein muss, dass diese Karten nicht – etwa über Ebay – kommerziell weiterverwertet werden dürfen. Interessenten an auszusondernden Karten können sich melden bei werner.herzog@rub.de.

RUB ALUMNI-DATENBANK

Registrieren Sie sich oder aktualisieren Sie Ihr Profil in der RUB-Alumni-Datenbank und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum!
Weitere Informationen unter: <https://alumni.rub.de>

UNI-RUN: AUCH OHNE SOMMERFEST – DIE GEOGRAPHIE IST DABEI

Wegen der Feiern zum 50jährigen Jubiläum der Ruhr-Universität findet das Sommerfest dieses Jahr nicht in der gewohnten Form statt, weshalb auch der Uni-Run etwas anders organisiert ist als sonst. Er wird dieses Jahr an einem Sonntag, dem 21. Juni 2015, durchgeführt. Die Läufe starten um 10 Uhr (Halbmarathon), 13 Uhr (10 km) und 16 Uhr (5 km).

Auch das Geographische Institut wird wieder mit einem Team ins Rennen gehen. Wie gewohnt bitten wir Sie, sich selbständig anzumelden (www.rub.de/unirun) und dabei „Geowissenschaften“ als Fakultät anzugeben. Danach teilen Sie bitte Meike Schiek (meike.schiek@rub.de) mit, dass Sie sich angemeldet haben, so dass wir Sie über unsere eigenen Aktionen (gemeinsamer Treffpunkt, gemeinsames Outfit, gemeinsame After Run-Party) informieren können.



ABSOLVENTEN SEIT JANUAR 2014

Am 23. Januar 2015 war es wieder soweit: Zeit für die Akademische Jahresfeier der Fakultät für Geowissenschaften, bei der in einem festlichen Rahmen aktuelle Ergebnisse der geowissenschaftlichen Forschung vorgestellt und den Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse überreicht werden. Zunächst gab Dekan Prof. Dr. Harald Zepp einen Überblick über die derzeitigen Herausforderungen in der Forschung und Lehre. Insbesondere thematisierte er den Konflikt zwischen

der Forderung nach drittmittelgestützter und damit von externen Interessen geleiteter Forschung und der intrinsischen Motivation von Wissenschaftlern aus Wissensbegierde Grundlagenforschung zu betreiben. Nicht alle Absolventinnen und Absolventen waren dazu in der Lage, sich an diesem Tag ihre Zeugnisse persönlich abzuholen. Insgesamt haben zwischen Januar 2014 und März 2015 56 BA-ler, 67 BSc-ler und 59 MSc-ler ihr Studium abgeschlossen.

Master of Science

Baumgart, Birte	Mahmout, Tancu
Böckler, David	Medykowska, Patrycja
Brock, Nadine	Mefß, Carola
Flüter, Daniel	Michel, Inga
Graf, Karin	Michels, Julia Dorothea
Heitkötter, Julian	Mollenhauer, Marius Moritz
Hellmann, Alisa	Moos, Nicolai
Herrmann, Heiko	Notarp, Sebastian
Huber, Oliver	Nowag, Sonja
Jacobs, Katrin	Oles, Annika
Kellner, Julia	Papierz, Diana
Kemper, Stefanie Christin	Piechotka, Claudia
Kempin, Tatjana	Preuß, Nadine
Kleff, Lukas	Preute, Maximilian Eno
Krabbe, Anna	Recksick, Alf Rouven Roman
Krummenöhler, Daniel	Rexfort, Timo Tobias
Künzel, David	Romanowski, Jörg
Kurth, Florian	Sadowski, Dominic
Latza, Jennifer	Sausberger, Thorsten
Leppert, Kathrin	Schönert, Maurice



Die erfolgreichen Master of Science Absolventen

Skoda, David Andreas	Weishaupt, Sebastian
Tilman, Nora	Wittkamp, Marina
van der Vlugt, Anna-Lena	Ziemer, Lisa
Vintila, Nicoleta	
von der Ohe, Ines	
Wawilkin, Irina	

ABSOLVENTEN SEIT JANUAR 2014

Bachelor of Science

Alberding, Laura Maria
 Bein, Gregor
 Berens, Timo
 Bode, Thilo
 Boländer, Jennifer
 Bourakkadi, Jan Najib
 Brandt, Elise Diana
 Brückner, Nadine
 Clauß, Inga
 Delbrüger, Rebekka
 Elsche, André
 Endrigkeit, Leonie
 Falley, Chantal
 Fliegner, Malte
 Fröhlich, Fabian
 Fülling, Julia
 Funck, Simon
 Geller, Marie-Kristin
 Golbert, Yuliya
 Gück, Laura
 Helmrich, Marius
 Hilkmann, Britta
 Kanne, Lauritz
 Kiseljow, Alexander
 Krone, Daniel
 Krumbach, Maj-Britt
 Kühle, Maria
 Kuhlow, Rosa
 Kuhr, Niklas
 Lehmkühler, Jessica
 Lohmüller, Stefan
 Lüchtemeier, David Matthias
 Malwig, Alexander
 Matzke, Felix Leo

Meier, Andreas
 Meier, Fiona
 Meinken, Sebastian
 Neumann, Jan
 Opitz, Maïke
 Pankratz, Rudolf
 Pausz, Christopher
 Pfanz, Benny
 Pohle, Jan Philipp
 Pras, Julia Maria
 Puschmann, Meikel
 Reinders, Tim
 Rohde, Simon
 Rothe, Lisa
 Rudolph, Kai
 Sauer mann, Sven
 Schauerte, Marina

Schulte-Güstenberg, Evke
 Schwartze, Fabian
 Sobolewski, Linda
 Strupat, Sarah
 Sweers, Jan-Christian
 Trakis, Lisa
 Tuller, Marie-Christin
 Wandiger, Jana-Luise
 Wennig, Natascha
 Wennmann, Laura
 Wilms, Stefan
 Winkler, Christoph
 Winkler, Hendrik
 Wisgott, Melanie
 Wolniczak, Sandra Kathrin
 Zawadzki, Marielena

Bachelor of Arts



Die erfolgreichen Absolventen des Bachelor of Arts (links) und die des Bachelor of Science (rechts) Studiengangs

Ambrosat, Karolin Alexa
 Bergers, Hendrik
 Besse, Thomas
 Can, Betül
 Chmielewski, Tobias
 Decrouppe, Tanja
 Degner, Friederike
 Drenik, Jana
 Edenharter, André
 Eker, Bahar
 Fuhrmann, Alina
 Gamerschlag, Sina
 Grolla, Jil
 Haupt, Janis
 Heringhaus, Yannick
 Heukrodt, Sofia
 Hutschenreiter, Katrin
 Kerkhoff, Ann-Kathrin
 Kießig, Sven
 Kilfitt, Anne Katrin
 Klabmann, Julian
 Kocak, Hülya
 Kohlmann, Stefan
 Komforth, Philipp
 König, Nele
 Krause, Marcel
 Lindner, Sebastian G.A.
 Lütkehoff, Claudia Theresa

Manglus, Stefan
 Marcus, Matthias
 Mardner, Armin
 Marohn, Frederic
 Moog, Shari
 Nordhoff, Andreas Paul
 Ossowski, Patricia
 Osthege, Joschka
 Ostkamp, Julia
 Pflieger, Julia
 Raschke, Daniel
 Rath, Stephan
 Rättsch, Marcel
 Renner, Katrin

Rüster, Alexander
 Scheurenberg, Janine
 Schmidt, Ann-Christin
 Schulz, Antonia Elisabeth
 Senne, Selina
 Stauf, Julia Louise
 Steinhardt, Max
 Steinhäusler, Thomas
 Thebille, Svenja
 Thelemann, Merle
 Völkner, Thomas
 Wilms, Carla
 Zeitz, Jana Friederike
 Zgrajek, Vanessa

IMPRESSUM

Herausgeber:

Geographisches Institut der
 Ruhr-Universität Bochum
 Universitätsstraße 150
 44801 Bochum

Kontakt:

Dr. Astrid Seckelmann
 Tel.: 0234/3224789
 astrid.seckelmann@rub.de

Redaktion:

Astrid Seckelmann,
 Astrid Messer,
 Sarah Hohmann

Layout:

Sarah Hohmann